

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Georg Heinrich Neubauer.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 05.12.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19655

Wun linbar H. Kaitenar
 accipiebam heri literas tuas, als misgaben auch
 den Kragen setzen, u. in der Kriegerische Person
 wolte, u. da laß ich den Krieger, u. da mich
 die Sache bewußt, wolte, gedachte ich den erbeu-
 form, der zu Loh, Krieger: Laß nicht jenseit wider
 mich sein, wilt du für K. so will ich für
 L. Wollen wir wollen auch so machen,
 mit Gerechtigkeit machen laß, was so wil,
 so laßt causa dei am allerwenigsten dabei.

Laß sie mir auch ein, Laß sie
 vom Adler, von der Rose, von Lenz, von
 Lenz, vom Krieger, Laß sie, vom Gerechtigen
 Wolte, viel misgaben, aber wenn
 sind sie jenseit, den Krieger, Laß sie. Laß
 mit ich einen in den ganz der sein, wenn
 u. so misgaben dabei ist; ist doch laßt sie für den

als ganz. Litten auch die Leinwandkinder,
da H. Gmülden von der Halle gebürtig, od
vielmehr Valt. Weil aber ob causas proba-
biles et christianas od nicht, ist dieser
eventus desto trauriger.

Wir wollen sie denn so schnell möglich
erlösen, und ihnen gutes zu bewirken alle
Gehorsamkeit observiren, ne ullius anima
salus a nobis impediatur, ut ab impediendo
illa per gratiam Dei sumus remotissimi. Va-
le et fruere pace Domini. T.

8. 5. Dec. 1723.

A. H. Franke.